

I'll protect you

~☐Stay by my side☐~ [Epilog online!]

Von KeKsi

Kapitel 5: ☐Der erste Kuss☐

*Sou ich bin wieder >///
So wie versprochen ist hier das Kapitel. Die nächste käme dann Ende Januar. Ich weiss, eigentlich könnte ich das nächste auch Ende Dezember on stellen. Aber ich muss noch vieles überarbeiten. Ausserdem muss ich noch einen Oneshot bis zum 24 oder fertigstellen.*

*Ich bin so froh, dass ich immer noch euch ahb >///
Dass ihr euch nicht von mir abwendet, weil ich nicht schnell nen Kappi hochlade.*

Ausserdem hab ich ne schlechte oder gute Nachricht für euch. Ist euch überlassen ob es gut oder schlecht ist.

Das nächste Kapitel wird das letzte Kapitel sein (oder das Vorletzte, weil noch Neji vorkommen muss) und auch die längste glaub ich. Und dann kommt noch der Epilog.

*Und dann wird es mit **"Ein Hausmädchen für die Uchihäs"** weiter gehen >///
Ich hoffe ihr seid nicht enttäuscht oder so =(Aber irgendwann musste die FF zu Ende gehen. Und ich wusste nicht wie ich es beenden soll. Aber jetzt weiss ich es glaub ich >///
Hoffe es gibt Leute, die auch meine andere FF lesen, und sich dann auch auf die nächsten Kappis freuen. "Ein Hausmädchen für die Uchihäs" wird auch länger dauern als diese FF. Ich hoffe ich hab dadurch, dass ich lange nicht gepostet habe keine Leser verloren =(Aber jetzt~ Ich hoffe euch gefällt das neue Kappi >///
Viel Spass~*

-----Der erste Kuss-----

Während sich Sasuke mit Shikamaru unterhielt, hatte sich Hinata in „ihrem“ Zimmer eingesperrt. Ihre Gefühle spielten verrückt. Sie konnte nicht mehr klar denken. Ihr Herz hämmert wie wild gegen ihre Brust. »Was ist das bloß für ein Gefühl?!«

Eine Zeit lang, konnte sie sich kaum bewegen und ruhig atmen. Doch langsam beruhigte sie sich endlich. Auch wenn ihr Herz immer noch schnell schlug, konnte sie ihren Atem normalisieren. Außerdem brachte es nichts, so aufgereggt zu sein.

Vorsichtig öffnete sie die Tür und hörte von unten immer noch die Stimmen von den Jungs. Sie seufzte erleichtert auf. Es entlastete sie, das Shikamaru immer noch da war.

Schnell nahm sie ein Badetuch und verschwand im Badzimmer.

Sie legte das Tuch dann bei Seite und zog sich aus. Ihre Kleider und Unterwäsche legte sie separat in die Wäsche, damit Sasuke keine Sicht auf ihre Unterwäsche hatte.

Als sie dann nackt war, stellte sie sich unter die Dusche und drehte das Wasser auf. Dieses prasselte auf ihren Körper und Hinata fühlte, wie sie sich langsam entspannte. Eine Dusche half ihr immer ruhiger zu werden.

Dabei vergaß sie völlig die Zeit und bemerkte nicht, dass Shikamaru bereits gegangen war.

Sasuke währenddessen saß immer noch auf der Couch und dachte nach. Es war zum verrückt werden. Er verstand einfach nicht was seine Gefühle für sie bedeuten sollte. Mochte er sie doch irgendwie auf eine Art und Weise? Schnell schüttelt der Uchiha Sprössling den Kopf. Das konnte und wollte er sich nicht eingestehen, falls dies der Fall wäre.

„Ich brauche eine Dusche.“, murmelte er genervt zu sich und stand auf. Er konnte ja nicht ahnen, dass Hinata immer noch unter der Dusche stand.

Als der Uchiha in seinem Zimmer war und Hinata nicht bemerkte, machte ihn dies leicht stutzig. »Wo ist dieses Mädchen schon wieder hin?« Dieses Mal machte er sich keine großen Gedanken. »Wahrscheinlich auf der Toilette oder so. Kuso, was interessiert mich das!« In seinem Anwesen war das Bad und die Toilette getrennt. Und außerdem, wollte er sich nicht wie vorhin unten vor der Tür aufregen. Das passte nicht zu einem Uchiha.

Kurzerhand nahm er ein Badetuch, eine Boxershorts und ging Richtung Badzimmer.

Hinata derweil war mit dem Duschen fertig. Als sie dann das Badetuch nahm und es über ihren Körper wickelte, bemerkte sie, dass sie ihre Kleider in ihrem Zimmer vergessen hatte. Schnell wollte sie ins Zimmer flüchten, bevor noch Sasuke kam.

Ohne noch weiter zu überlegen, öffnete sie die Tür und wollte gerade raus, als sie Sasuke vor sich sah. In gleicher Minute wurde sie feuerrot und stottert irgendwas vor sich hin, was man nicht verstehen konnte. Das durfte doch nicht wahr sein!

Das gleiche dachte auch Sasuke, als er die halbnackte Hinata vor sich erblickte. Nichtsdestoweniger war auch er bloß ein Mann und sein Blick glitt an ihr herunter um sie besser zu mustern. Hinata, die das bemerkte wurde nur noch röter und wollte an ihm vorbeirennen. Leider war durch sie der Boden etwas nass, was dazu führte, dass sie ausrutschte und gleich auf Sasuke fiel. Dieser war auf so was nicht vorbereitet, weshalb er nicht schnell genug reagieren konnte.

Die Position in dem sie beide waren, ließ beide nicht kalt.

Hinata, die immer noch leicht mit dem Badetuch bekleidet war und ihre wichtigsten Bereiche bedeckte, landete auf Sasukes Hüfte. Ihr Gesicht entfernte sie kaum zwei Zentimeter. Ihre feuchten Haare fielen über ihre Schulter und berührten Sasukes Gesicht. Der Untenliegende zitterte und versuchte sich unter Kontrolle zu halten. Noch nie war ein Mädchen ihm so nahe gewesen. Er hob leicht unbemerkt seine rechte Hand hoch, doch dann ließ er diese wieder nieder sinken. »Verdammt!!! Geh runter von mir! Kuso! Diese verdammten Hormone!!!«

Sasuke fluchte innerlich alles möglich, doch äußerlich war er wie erstarrt und wagte sich keinen Zentimeter zu bewegen.

Er hatte das starke Bedürfnis Hinata an sich zu pressen und zu küssen. Dennoch versuchte er sich so gut wie es ging zu beherrschen.

Hinata ging es nicht anders. Sie konnte regelrecht Sasukes Atem auf ihren Lippen

spüren. Ihr Körper war wie gelähmt. Sie konnte sich ebenfalls keinen Zentimeter bewegen.

Plötzlich fühlte sie die Hand von Sasuke, was dazu führte ihn mit verwirrtem Blick anzusehen. Denn der Uchiha hatte seine rechte Hand gehoben und streichelte ihre Wange. Er konnte schließlich doch nichts gegen seine Begierde tun. Sein Blick verändert sich schlagartig. Dieser Sasuke der unter ihr lag, war nicht der den sie kannte. Der Untenliegende strich die störenden Haarsträhnen hinter ihr Ohr und legte dann seine Hand vorsichtig auf ihr Hinterkopf.

Seine Berührungen waren so warm und zärtlich, dass sie alles um sich vergaß. Ihr Herz hämmerte schnell gegen ihre Brust, sodass sie das Gefühl hatte Sasuke könnte es hören. Ihr Atem beschleunigte sich und sie konnte an nichts mehr denken außer an den Jungen vor sich. Die Augen von dem Uchiha waren nur noch halb geöffnet.

„Hinata.“, murmelte er leise und sein Blick wanderte zu ihren Lippen. Die Besagte zuckte kurz zusammen. In ihr zog sich alles zusammen. Er sprach ihren Namen zum ersten Mal aus und das so anders. Sie wusste nicht was mit ihr geschah, denn sie schloß beinahe schon automatisch langsam die Augen. Sie bemerkte, dass Sasuke ihren Kopf näher zu sich zog. Bestimmt fehlte es nur noch einen Millimeter, dennoch fanden ihre Lippen nicht zueinander, denn wie auf Stichwort klingelte es an der Tür. Wie vom Blitz getroffen schossen auseinander. Hinata stand schnell auf und klammert sich an ihr Badetuch, das immer noch um ihren Körper gewickelt war.

„E...es t...tut mir Leid!!“, sagte sie schnell und rannte in ihr Zimmer. Sie wusste nicht einmal weshalb sie sich entschuldigte. Er war es doch gewesen, der sie küssen wollte...oder? Oder hatte sie sich das alles nur eingebildet? Sie wusste es nicht, sie konnte es nicht verstehen.

Schnell trocknete sie sich ab und zog ihre Unterwäsche an. Sie wollte gar nicht wissen was passiert wäre, wenn sie nicht gestört worden wären. Sie hätte tatsächlich gewollt, dass Sasuke sie küsste. Schon bei dem Gedanken wurde sie rot. Fieberhaft streifte sie ein übergroßes Shirt, das ihr bis zu den Hüften reichte und rannte zur Tür, um diese aufzumachen. Fürs Erste war es ihr egal wie sie aussah. Doch das Klingeln der Tür war ihre Rettung gewesen. Und bevor sie mit Sasuke wieder alleine war, musste sie die Tür öffnen.

Sasuke lag immer noch auf dem Boden und konnte sich immer noch nicht richtig bewegen. »Was ist da passiert?«

Er konnte es immer noch nicht realisieren, was eben geschehen war. Das Verlangen sie zu küssen und ihre Nähe zu spüren war so groß, dass er sich nicht beherrschen konnte. Ihr Duft raubte ihm den Verstand. Er wusste, wenn sie weiterhin hier wohnen würde, würde das nicht gut ausgehen. Auch er war nur ein Junge und wusste nicht, wie lange er sich unter diesen Umständen beherrschen sollte.

Schnell stand er auf und duschte sich um die Erektion die sich bei ihm gebildet hatte zu lindern. Das war schon peinlich genug, dass er sich nicht kontrollieren konnte.

Hinata erreichte die Tür und atmete noch mal kurz ein und aus. Langsam öffnete sie die Tür und bereute es auch gleich, als sie sah wer vor ihr stand. »O-oh nein! N-Naruto und S-Sakura.« Bevor sie zu was ansetzen konnte, hörte sie Sakura leise murmeln.

„Das Gerücht ist also wahr.“ Dabei sah sie Hinata so feindselig an, dass Hinata merklich zusammenzuckte.

Naruto dennoch brachte kein Wort raus und sah das Mädchen vor ihn nur an. Er konnte es nicht fassen. Wenn er diese beinahe weißen Augen nicht gesehen hätte,

würde er auf gar keinen Fall glauben, dass Hinata vor ihm stand.

„H...Hi...Hinata?“, brachte er doch schlussendlich raus. Er konnte es nicht verhindern rot zu werden. Sakura die bloß wütend war, achtete nicht einmal darauf wie Hinata aussah. Für sie galt nur das eine Problem. Ein Mädchen, namens Hinata wohnte mit ihrer Geliebten zusammen. Und das konnte sie nicht zu lassen. Die Hyuuga sah nur beschämt zu Boden. Sie wussten nicht was sie sagen sollte. Aber was sie noch mehr verunsicherte war, weshalb sie nicht traurig war, dass Naruto mit Sakura zusammen vor ihr stand. Normalerweise, fühlte sie doch wie ihr Herz sich zusammenzog, wenn die beiden zusammen waren. Doch jetzt hatte sie das Gefühl, dass nur irgendwelche Personen da vor ihr standen. »W-was ist mit mir nur los?!«

„Was wollt ihr beide hier?“, kam eine äußerst kalte Stimme von hinten. Alle drei sahen zu Sasuke, der sich neben Hinata gestellt hatte. Auch seine Haare waren momentan nass. Und er hatte nichts anders an, als ne Jogginghose. Oben war er ohne, was dazu brachte die Mädchen rot anlaufen zu lassen.

Das wiederum bemerkte Sasuke und musste bei dem Anblick von Hinata grinsen. Sakura interessierte ihn kein Stück. Um die Hyuuga noch verlegener zu machen, legte er die Hand auf ihre Schulter und zog sie mehr an sich. Dabei blickte er weiterhin auf seine Teamkameraden. Hinata war so überrascht, dass sie sich nicht einmal von seinem Griff befreien konnte. Dieses Spiel amüsierte Sasuke nur noch mehr. Sein Grinsen wurde noch breiter, als er sich zu Hinata beugte und in ihr Ohr hauchte.

„Weißt du was die beiden hier wollen, Kleines?“, sprach er mit heiserer Stimme, was bei Hinata eine Gänsehaut verursachte. Das Herz von der Hyuuga hämmert wie wild gegen ihre Brust und wollte sich nicht beruhigen. Schnell löste sie sich von Sasuke und verbeugte sich vor allen.

„I-ich g-gehe mal w-wieder r-rein.“ Schon hatte sie diese Wörter ausgesprochen, da rannte sie auch schon davon. Zurück blieb nur noch ein breit grinsender Sasuke. Er wusste selber nicht was mit ihm los war. Aber anscheinend mochte er Hinatas Verlegenheit. Seine Aufmerksamkeit galt dann wieder seinem Team. Er wollte sie so schnell wie möglich wieder loshaben, damit er sich um Hinata „kümmern“ konnte.

„Ich höre...“, meinte er monoton und hatte derweil wieder sein emotionsloser Gesicht. Die Münder seiner Teamkameraden waren weit offen. Als erstes fasste sich wieder die Haruno und wollte sich gleich an Sasuke klammern. Dieser aber drückte sie angewidert weg.

„Lass das Sakura und sagt mir was ihr hier wollt! Ich habe nicht den ganzen Tag Zeit!“ Diese machte ein enttäuschtes Gesicht und sah den Schwarzhaarigen an.

„Ich wollte dich fragen, ob du mit mir ausgehst?“ Dabei machte sie so große Augen, da sie der Meinung war, dass sie Sasuke so überzeugen könnte. Doch das half nichts wie sie feststellte.

„Nein und jetzt haut ab.“, meinte er und sah dabei auch zu Naruto. Es war sowieso merkwürdig, dass er bis jetzt nichts sagte. Normalerweise würde er doch genau so wie Sakura pausenlos reden. Aber Sasuke konnte sich vorstellen was mit ihm war. Denn als er Hinata von hinten bemerkt hatte, stockte selbst dem kühlen Uchiha der Atem. Wer bitte hätte gedacht, dass die kleine Hyuuga, die ihren Körper immer versteckt hielt, so gut aussehen konnte? Sasuke gab es nur ungern zu aber sie gefiel ihm. Seit Jahren hatte er sein Verlangen zurückgehalten. Nicht dass er schwul war oder so! Aber auch er war bloß ein Kerl und konnte auch Frauen anziehend finden. Da er aber nicht lange mit Frauen zu tun hatte, brauchte er sich auch nicht groß zurückzuhalten. Aber seit Hinata hier wohnte, machte sie seine Bemühungen all den Jahren zunichte.

Gerade wollte er die Tür wieder schliessen, wurde diese doch von Naruto aufgehalten. „Was habt ihr getrieben?! Du und Hinata!“, fragte Naruto so direkt wie er immer doch war. Sasuke und Sakura waren doch nun überrascht. Seit wann interessierte ihn das? Er stand doch auf Sakura.

Die Haruno sah zu ihm und versank in Gedanken. Als sie auf dem Weg zu Sasuke war, kam gerade Naruto zu ihr. Eigentlich war auch er auf dem Weg zu Sasuke, doch nur ihn zu fragen, ob er mit ihm trainieren würde, so wie immer. Doch als er von der Haruno mitbekam, dass sie Sasuke um ein Date fragen wollte, entschied er sich auch gleich Sakura um einen Date zu fragen. Doch wie immer hatte sie ihn abgelehnt. Und den ganzen Weg lang hatte er sie mit seinem Gerede genervt.

Sakura würde normalerweise Naruto auf den Kopf hauen, weil er nicht nett zu Sasuke war. Aber es würde auch sie sehr interessieren, was Sasuke und Hinata miteinander hatten.

„Was geht dich das an, Dope!“, fragte Sasuke ohne ein Zucken ihm entgegen und liess die Tür doch noch offen.

„Was hat das alles zu bedeuten? Wieso wohnt sie bei dir? Jetzt sag es mir Teme!!“, er mochte es irgendwie gar nicht, dass Hinata bei ihm wohnte. Als er Hinata mit nassen Haaren sah und Sasuke auch gleich, hatte er plötzlich das Gefühl, dass die beiden was miteinander hatten. Wieso um alles in der Welt, würden sie sonst beide gleich frisch „geduscht“ haben und halb bekleidet sein.

Bei dem Wort „Teme“ verfinsterte sich Sasukes Gesicht und macht einen Schritt zu Naruto.

„Das hat dich nichts zu interessieren, Dope!“, zischte er und knallte die Tür zu. Naruto war wie erstarrt und wurde wütend.

„TEME!! MACH SOFORT DIE TÜR WIEDER AUF!!!! HÖRST DU!!“, schrie er und hämmerte gegen die Tür. Doch bevor er die Tür zersprengen konnte, bekam er einen Schlag auf den Kopf.

„Auu,.. Sakura wieso hast du das gemacht“, murmelte der Uzumaki und reib über seine Beule.

„Hör auf dich so unmöglich zu benehmen. Du machst ja die Tür kaputt.“, zischte sie zu ihm und schleifte ihn weg von dem Anwesen.

Auch sie war ziemlich wütend. Aber nicht auf Sasuke, sondern auf Hinata.

»Dieses Biest...!!«

Genervt verdrehte Sasuke die Augen. Wieso auf einmal hatte dieser Idiot Interesse an Hinata? Dem Uchiha gefiel so was überhaupt nicht. Er seufzte leise und verdrängte all die Gedanken. Jetzt wollte er sich um Hinata kümmern. Mit langsamen Schritten ging er ins Wohnzimmer und sah Hinata auf dem Sofa sitzen. Kaum zu glauben, dass sie immer noch den Nerv hatte mit diesen Klamotten vor ihm aufzutauchen. Da war sie selber Schuld, wenn er sich nicht beherrschen konnte. Man konnte schon denken, sie täte es mit Absicht.

Was Sasuke bemerkte war, dass sie aus dem Fenster sah und konnte sich denken wonach sie Ausschau hielt. Ihm war es momentan egal an was sie dachte. Er musste jetzt das tun was er vorhatte. Deshalb schlich er sich langsam zu ihr.

Hinata war so in Gedanken vertieft, dass sie Sasuke gar nicht bemerkte. Sie hatte bloß ein Gedanke, der die ganze Zeit in ihr herumschwirrte. Wieso war sie nicht eifersüchtig auf Sakura gewesen? Hatte sie Naruto so schnell vergessen? Wie konnte das passieren? Sie liebte ihn doch, oder? Sie verstand es nicht. Eigentlich müsste sie doch

jetzt Herzklopfen haben, wenn sie Naruto sah. Sie seufzte leise und gab es auf. Sie würde es doch nicht verstehen, dies stand fest.

Sie dachte, dass Sasuke immer noch vor der Tür war. Doch die Stimme hinter ihr, bestätigte ihr das Gegenteil.

„Starrst du wieder dem Dope zu?“, fragte er ziemlich normal und sah sie an. Die Hyuuga zuckte zusammen. Erstens, weil sie ihn nicht erwartet hatte und zweitens wegen seiner Frage. Er konnte ja nicht wissen, dass sie sich mit etwas anderem beschäftigte. Etwas unsicher drehte sie sich zu ihm und sah ihn an.

„Ähm n-nein i-ich hab nur nach-nachgedacht.“, stotterte sie wieder und zeigte ihm somit, dass sie wieder nervös wurde. Er hatte oben ja immer noch nichts an. Und sie selber hatte sich auch nicht umgezogen. Ihre Nervosität stieg nur noch höher, als er sich ihr näherte.

„An Dope?“, fragte er nach und stellte sich genau vor sie hin. Da diese sich immer noch auf dem Sofa befand, wagte sie sich nicht zu bewegen.

Er stemmte seine Hände jeweils neben ihr auf der Kante des Sofas und näherte sich ihr. Hinata wurde rot und schluckte innerlich. Ihr Herz fing wieder an wie wild gegen ihre Brust zu hämmern.

Eigentlich wollte Sasuke sie nur etwas ärgern und sie wieder nervös werden lassen. Doch das hier war jetzt kein Witz mehr. Je näher er ihr kam, desto stärker war der Verlangen nach ihr.

Hinata konnte sich nicht bewegen und sah wie erstarrt zu Sasuke. Sein Gesicht war ihrem wieder wie vorhin sehr nahe. Sein Atem streifte ihre Lippen und auch andersherum.

„S-S-Sasuke~.“, hauchte sie ohne zu überlegen. Ihr wurde heiß und kalt zu gleich. Ihr Atmen beschleunigte sich wieder. Sasuke legte die eine Hand auf ihr Nacken und bewegte sich für einen kurzen Moment nicht. Seine Augen glitten zu ihren Lippen. Diese Lippen zogen ihn regelrecht an. »Scheiß egal was sie denkt. Ich wette ich werde es nachher bereuen!«

Er schaffte es nicht mehr sich zu beherrschen. Sasuke überwand die letzten Millimeter und drückte seine Lippen auf ihre.

Hinata riss die Augen auf und konnte nicht glauben, dass Sasuke sie tatsächlich küsste. »Mein erster Kuss!!«

Mal davon abgesehen, dass Sasuke und Naruto sich ausversehen geküsst hatten, war auch das sein erster Kuss. Aber das interessierte ihn nicht besonders. Jetzt wo er ihren Lippen geschmeckt hatte, konnte er nicht genug davon kriegen.

In Hinatas Bauch zog sich alles zusammen. Ihr Herz hörte nicht auf schnell zu schlagen. Seine Lippen waren so weich und warm. Sie hätte niemals gedacht, so wie er Kälte ausstrahlte, dass seine Lippen genau das Gegenteil waren. Die kleine Hyuuga, die völlig im Rausch war schloss ebenfalls die Augen und gab sich ihm völlig hin.

Hungrig bewegte Sasuke seine Lippen auf ihren und presste diese aufeinander. Dass war wie eine Droge für ihn.

Kurzerhand lag Hinata bereits mit dem Rücken auf dem Sofa und Sasuke über ihr. Der Ältere legte seine Finger unter ihr Kinn und öffnete mit sanfter Gewalt ihr Mund und drang schon gierig in ihre Mundhöhle und suchte ihre Zunge auf.

„Mhh-ha~.“

Beide waren schon außer Atem, doch konnten sie damit nicht aufhören. Hinata legt wie von selbst die Arme um seinen Nacken und drückte ihn noch fester an sich. Wie wild, als hätten sie nur darauf gewartet, küssten sie sich.

Wie auf einmal riss Sasuke die Augen auf, löste sich von ihr und verschwand und

tauchte einen Meter entfernt von dem Sofa auf. »Was zum Teufel!«

Sein Atem ging immer noch schnell und sein Körper zitterte.

Auch Hinata kam langsam zu sich und setzte sich auf. Als ihr langsam bewusst wurde, was sie da eben getan hatten wurde sie rot. Sie legte die eine Hand auf ihr Mund und starrte ungläubig zu Sasuke. Dieser öffnete den Mund um was zu sagen, doch schloss er ihn wieder, drehte sich um und verschwand aus dem Wohnzimmer. Zurück blieb ebenso eine verwirrte Hinata.

Sasuke und auch Hinata hatten nur diese eine Frage im Kopf.

»Was ist gerade eben passiert!?!«

.....Tbc.....

--__Nächstes Mal__-_-

Gerade wollte Hinata zu Sasuke gehen, da er auf sie wartete, doch wurde sie am Handgelenk gepackt. Leicht verwirrt aber auch überrascht drehte sie sich um und sah in das Gesicht von dem Blonden.

"N..naruto?"

.....

Sasuke konnte nicht anders, als nur das wunderschöne Wesen, die gerade die Treppe herunterstieg anzusehen. Er konnte den Blick nicht wenden. Dennoch wurde er aus seinen Tagträumen gerissen, als die Tür läutete.

Sasuke ballte die Hände zu Fäuste. Wieso konnte er nicht so wie Naruto sein und sie auch zum Essen einladen? Verdammt was dachte er schon wieder.

"S-sasuke?", fragte Hinata die unten angekommen war. Sie konnte die kalte Aura von Sasuke spüren. Was hatte er bloss?

.....

Er kam sich so bescheuert vor. Wie kam er bloss auf die Idee die beiden zu beobachten? Seit dem Kuss konnte er nicht mehr ruhig schlafen. Und wenn doch, tauchte immer wieder sie in seinem Traum auf. Verdammt, er konnte es nicht mehr leugnen.

Er Sasuke Uchiha liebte dieses kleine schüchterne Mädchen. Und es machte ihn rasend, dass sie jetzt mit Naruto alleine war.